

Die Vergangenheit weiterleben lassen

11. AUFLAGE Nationaler Tag der Genealogie und Lokalgeschichte

Martine Feller
(Text und Foto)

Geschichte lässt bei so manchem Erinnerungen an langweiligen Schulunterricht aufkommen, bei dem es galt, alles über Kelten, Römer, Ägypter oder Kriege wortwörtlich auswendig zu lernen. Geschichte kann jedoch sehr lebhaft und interessant sein, wie die 11. Auflage des Nationalen Tags der Genealogie und Ahnenforschung in Leudelingen bewies.

LEUDELINGEN Dort standen Ahnenforscher aus Luxemburg und dem Ausland mit beachtlichem Datenmaterial den Besuchern und Lokalhistorikern Rede und Antwort auf der Suche nach ihren Vorfahren. Vielen Interessenten und Ahnenforschern geht es um mehr als das reine Auflisten von Daten und Namen. Einmal vom Hobby gepackt, wollen viele der Ahnenforscher mehr über den Alltag ihrer Vorfahren erfahren, etwa über die berufliche Tätigkeit, politisches und ehrenamtliches Engagement, Immobilientransaktionen, Umzüge sowie das alltägliche Leben einst vergangener Zeiten.

Genealogie und Lokalgeschichte sind eng miteinander

verknüpft, immerhin erfahren die Lokalhistoriker viel Wissenswertes aus den von Genealogen zusammengetragenen alten Schriftstücken. Die ehrenamtlichen Ahnenforscher haben seit ihrer Gründung unzähliges Material zusammengetragen.

Zwei Millionen Datensätze

Luxracines zählt dank ihrer Mitglieder auf dem Genealogie-Portal Luxemburgs rund zwei Millionen Datensätze. Diese Form der Aufarbeitung der Geschichte bereitet den Ahnenforschern viel Spaß. Viele von ihnen verbringen lange Stunden in Nationalarchiven und Archiven von Pfarreien und Gemeinden. Die Arbeit ist nicht immer sehr einfach, alte Akten und Dokumente sind in altdeutscher Schrift verfasst und manchmal in schwer lesbaren Handschriften.

Um Daten über die eigene Familie zu finden, muss man des Öfteren Archive im angrenzenden Ausland aufsuchen, bekanntlich haben sich die Landesgrenzen im Laufe der Geschichte verändert. Statt sich selber auf die Suche zu begeben, kann man sich an Lokalhistoriker und Ahnenforschervereine aus Luxem-



Ein grafisch präsentierter Stammbaum: Ahnenforschung ist ein äußerst interessantes Hobby

burg und der Großregion wenden. Dank der Millionen Datensätze aus Luxemburg sowie den Regionen Trier, Eifel, Lothringen oder Wallonie fanden viele Besucher etwas über ihre Familie heraus.

Dabei konnte man auch entdecken, dass durch die zahlreichen Auswanderungswellen von 1820 bis 1860 viele Luxemburger neue Familien im Ausland gegründet haben.

Am Sonntag konnten nicht nur Ahnenforscher und Lokalhistoriker die Geschichte wieder aufleben lassen, auch Philatelisten und Sammler von Ansichtskarten trugen mit ihrem Material als wertvolle Informationsquelle zur Erforschung der Vergangenheit bei. Philatelisten beschäftigen sich mit der Post- und Kommunikationsgeschichte, Sammler von Ansichts- und Postkarten liefern nicht nur Bildmaterial von früher, sondern können auch Inhaltliches vom historischen Schriftwechsel aufarbeiten und somit das alltägliche Leben von damals dokumentieren.

Der 11. Nationale Tag der Genealogie und Kulturgeschichte war gut besucht, viele Besucher waren zufrieden, hier Informationen über ihre Vorfahren erhalten zu haben; Ahnenforscher und Lokalhistoriker konnten sich untereinander austauschen.